Veranstalter
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel
HNO-Abteilung
Vorstand: Univ.-Doz. Dr. Herwig Swoboda
1130 Wien, Wolkersbergenstr. 1
Tel: 01 80110 / 2312
Fax: 01 80110 / 2669
Email: khl.hno@wienkav.at
www.wienkav.at/khr

Veranstaltungsort
Geriatriezentrum am Wienerwald, Spitalskirche
1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1, 3 oder
Jagdschloßgasse 59

Anfahrtsplan siehe *www.wienkav.at/khr*

Der schwerhörige Glöckner
Notre Dame de Paris
Victor Hugo 1831

Evangelist Lukas
Schutzpatron der Künstler und Ärzte
Carl Geylings Erben 1904

Der Innenraum der Kirche
Johann Nepomuk Scheiringers
Lichtführung mit Glasfenstern und Leuchten

Impressum:
Krankenhaus Hietzing mit
Neurologischem Zentrum Rosenhügel
Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung
Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien
www.wienkav.at/khr

Stadt Wien
Wien ist anders.

Zum 18. Hietzinger HNO-Tag

Der Kaiser und seine Jubiläumsspitäler

Ein medizinischer Rückblick mit Orgelkonzert
Versorgungsheimkirche zum Hl. Karl Borromäus

Erzengel Michael
Fensterrose Nordost, Carl Geylings Erben 1904

Freitag, 18. November 2016, 18 bis 20 Uhr

KH HIETZING
NZ ROSENHÜGEL

kav
wiener
krankenanstalten verbund
Unternehmen Gesundheit

Südostturm

Johann Rathausky

Vermeer van Delft
Mädchen mit dem Perlenohrgehänge
etwa 1665

Der Kaiser und seine Jubiläumsspitäler

Die Karlskirche des Wiener Versorgungsheims

Gesamtkunstwerk des Wiener Historismus

Die **Versorgungsheimkirche** (1904) wurde von der wiener Bevölkerung, ihren Gewerben und ihrem Stadtarchitekten *Johann Nepomuk Scheiringer* (1855-1934) inmitten eines einzigartigen Architekturraumes geschaffen: *Hermesvilla* (1886), *Faniteum* (1896; Fresken von *Wilhelm Steinhausen sen.,* Vater des Physiologen), *Wiener Versorgungsheim* (1904), *Kaiser-Jubiläumsspital* (1912), *Nervenheilanstalt Rosenhügel* (1912, Riedelgasse) sowie *Waisenhaus und Taubstummenanstalt* (1913, Maygasse).

Die **Kaiser-Jubiläumsspitäler** *Wilhelminenspital* (1898), *Kaiser-Jubiläumspital* (1908) und *Kaiser Franz Joseph-Ambulatorium und Jubiläumsspital* (1908) gehören zum baulichen Ergebnis der „dritten Wiener Medizinischen Schule“ um 1870 (Erna Lesky 1974): Medizinische Spezialausbildung in Pavillons (Wilhelminenspital), Parks (Lainz) und Stadt (Gumpendorf, Sandwirtgasse 3-5; *Alfred Adler, Arthur Schüller* und *Oskar Hirsch*).

Paracelsus (1493/94-1541) entzieht sich der Vereinnahmung: früh unter seinem Vater in Villach ausgebildet, bereicherte er die „zweite Philosophie“ Medizin (Isidor von Sevilla) aus Montanchemie und Theologie.

Intersubjektivität, das Thema unseres heurigen HNO-Tages, ist etwa in Leonardos von der Gebärdensprache geprägten Felsgrottenmadonna dargestellt, und bildet die gemeinsame Wurzel der von *Jean Itard* (1774-1838) begründeten Kinderpsychiatrie und Otologie.

Wir freuen uns, Sie zur Kirchenführung mit Orgelkonzert zu begrüßen zu dürfen!

Univ.-Doz. Dr. Herwig Swoboda

http://www.hno.at/hauptnav/veranstaltungen/nationale.html

Abbildungen: Wikimedia, eigene

2 DFP-Punkte

ÄRZTEKAMMER FÜR WIEN

Freitag, 18. November 2016, 18 bis 20 Uhr

Begrüßung
Pater Edmund Dorner, Rektor der Kirche St. Karl Borromäus

Kirchenrundgang

Die Kunstwerke der Versorgungsheimkirche –
Architektur, Glasfenster, Heraldik, Bildwerke, Orgel und Glocke

Vorträge

Die Kaiser-Jubiläumsspitäler –
Architektonisches Vermächtnis der Wiener Medizinischen Schule

„der heiligen geschrift doctorem vnd beider erznei“ –
Zum 475. Todestag des Arztes und Theologen Paracelsus

Intersubjektivität in Kunst und Medizin –
Kommunikation als Aufgabe der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Gedenken an Prim. i.R. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerd Zechner (1933 – 2016)

Herwig Swoboda, Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, KH Hietzing

Orgelkonzert *Werner Pelinka*

Pneumatische Orgel
Franz Joseph Swoboda

***Marmorkanzel** mit Schalldeckel*
Josef Baumgartner

***Hauptschiff** mit Radluster,*
Zierdachstuhl, Seitenschiffen, Altarraum